

Tatjana OLIJNYK, Sweta DOZENKO, Vika KONARSHEWSKA, Charkow

## **Die Besonderheiten der Einführung der pädagogischen Technologie der Entwicklung des kritischen Denkens.**

Die Unbestimmtheit der übergehenden Kriseprozesse, die Vergrößerung der Informationsumfänge, die Entwicklung der Sozialsysteme, die Notwendigkeit die Prognoserisiko zu berücksichtigen verursacht eine führende Rolle des kritischen Denkens nicht nur für die einzelnen Organisationen sondern auch für die ganze Gesellschaft. Das Hauptziel der kritischen Denkensformierung ist die effektive Problemlösung in allen Bereichen der Menschenwirksamkeit. Kritisch nachdenkender Mensch um seine Entscheidung zu argumentieren sucht die gescheiterten Beweisgründe. Dabei legt er eine große Menge von Tatsachen, Ideen und Theorien aus, es ist fast unmöglich mit ihm zu manipulieren. Solcher Mensch erkennt das Recht anderer Person auf ihre eigene Meinung an und ist für die produktive Austausch und den Kompromissbeschluss der Gesellschaftsprobleme bereit.

Unzweifelhaft, dass im Struktur des Nationalkurikulums der allgemeinen Schulausbildung, ist es die Entwicklung des kritischen Denkens als eines der Ausbildungsschlüsselziele für die Berufs- und Sozialadaptierung der Persönlichkeit in heutigen Verhältnissen zweckmäßig zu betrachten. Wie Praxis zeigt um das kritische Denken zu stimulieren muss der Lehrer die Zeit geben und mit der unriskierten Umgebung für die Ausnutzung des kritischen Denkens versehen. Zu dieser Umgebung gehören die Möglichkeiten frei nachzudenken, verschiedene Meinungen und Ideen anzunehmen, aktiv zu lernen, andere kritische Denken zu würdigen, eigene Sicherheit und Verständnis eigenes Denkenwertes zu entwickeln, an die Fähigkeit von jedem die kritischen Überlegungen zu produzieren zu glauben. Die Analyse der pädagogischen Technologie der Entwicklung des kritischen Denkens zeigt, dass das entscheidende Verbiendungsglied in ihrer Verwirklichung die persönlichen Lehrereigenschaften in der Verbindung mit seinem eigenen kritischen Denken sind. Anders gesagt ist das bewusste Lehrersberücksichtigen der Bedürfnisse und Interesse der Schüler, die Einführung der Innovationsreorganisationen mit der Analysefähigkeit zu eigenen Tätigkeit und zu den ständigen Selbstvervollkommnungen, dem Streben die Atmosphäre der Berufsentwicklung, Initiative, der Zusammenarbeit und Experimentierung zu schaffen verbindet.

Die besondere Aufmerksamkeit muss der Lehrer den Kognitivstrategien und den Wechselbeziehungen zwischen den Informationselementen

schenken, das heißt die Aufmerksamkeit auf die Wechselbeziehungen im Lehrplan zu akzentuieren und die Wahrnehmungstechniken, Interpretationen, Organisierung, Analyse, Schätzung, Bewahrung und die Kenntnisseerwerbung zweckmäßig zu formieren. Die Lehrer, die solcherweise arbeiten, zugen nicht das Inhaltslernen und die Aneignung der bekannten Lösungsmethoden der bestimmten Gesamtheiten der typisierten Probleme, sondern die Diskussionsstimulation, das Auslegen der wichtigsten Inhaltsfragen bevor. Also wird das Hauptproblem die Absonderung solches Inhalts (Fakten, Begriffe, Objekte u.s.w.) auf dessen Verständnisgrund die Schüler die erworbenen Kenntnisse und die Fähigkeiten im Leben verwerten könnten.

Die besondere Aufmerksamkeit muss man den Fähigkeiten schenken, die mehr effektive Aneignung nicht nur der Information, sondern auch der Tätigkeiten (Kommunikation, Techniken und Verfahren des Denkens) bedingen. Unzweifelhaft, dass man sich bei der Lehrprozessesprojektierung auf die Formierung der bestimmten Bedingungen konzentrieren muss, die den Schülern bei der Selbstnachforschung und der Ausnutzung der optimalen Forschungswege und Problemlösungen auch der Entwicklung der nötigen Typstätigkeiten geneigt sind. Es ist wichtig auch etwas Neues oder die vervollkommnte Lösung der bestimmten Aufgabe auf dem Grund der Erneuerung der Tätigkeitsaufeinanderfolge und der Analyse ihrer Effektivität zu entdecken, die Denkensprozesse, deren Ergebnis die Originalität, Untrivialität, außerordentliche äußernde Ideen sind zu stimulieren.

Für die Formierung der Fähigkeiten des kritischen Denkens geben die Arbeitsprotokolle (die die erfüllten Aufeinanderfolge erneuern) die unikalnen Möglichkeiten bezüglich auf die Reflexivsuche der Effektivwege der Lösung, das Verständnis der Dynamik der modellierten Prozesse und die Beherrschung der Prognosefähigkeiten. Auf solcher Weise entsteht die Reflexion auf dem Grund der Analyse der Antwortlösung zu den Ausgangsinformation, der Anwendung der nötigen theoretischen Thesen und Methoden, die zur Erfahrungserwerbung der Ausnützung schon bekannten Kenntnisse in den neuen Situationen beitragen. Die Besonderheit der Technologieausarbeitung des kritischen Denkens sind die interaktiven Methoden auf dem Grund der Erfüllung drei Hauptbedingungen: (a) die Bearbeitung des Stoffes, der mehr als eine Behandlung gibt, und die Nötigkeit eigene Meinung zu produzieren und zu halten, (b) das Verständnis der anderen Unterscheidungsmeinung, (c) die Nachdenken, besonders in der schriftlichen Form, über die Veränderung des eigenen Denkens. Im ganzen ist die Rede über die vernünftige

Annahme, die sich in verschiedenen Formen, z.B.: (1) in der Fähigkeit durchsichtige und fruchtbare Charakteristikmittel zu finden, (2) in den sorgfältigen Nachdenken, die sich auf die Tatsachen und Kenntnisse über die Möglichkeiten oder Alternativtätigkeiten gründen, (3) und endlich in der gedankenvollen Veranschlagung der verbrauchten Tätigkeiten und der gemachten Auswahl zeigen kann.

Die besondere Bevormundung braucht die Fragesystematik [3], in der jeder Fragetyp dem bestimmten Niveau der Problemkompliziertheit entspricht und zum tieferen Informationsverständnis führt: 1) buchstäbliche Fragen; 2) Fragen für die Ausnutzung der existierenden Kenntnisse; 3) Interpretationsfragen; 4) analytische Fragen; 5) Synthesefragen; 6) Veranschlagungsfragen. Außerdem muss man für die Kognitivsphäre die Taxonomie von Blum beachten [3] bezüglich auf die 6 Niveaus der Erkennungsziele der geistigen Tätigkeit (die Kenntnisse, Verständnisse, Ausnutzung, Analyse, Synthese, Veranschlagung), die für das Lernen jeder Disziplin auf allen Ausbildungsniveaus ausgenützt werden kann.

Selbstverständlich haben die heutzutage Tendenzen das Veranschlagungsprozess beeinflusst. Das akzentuiert die Aufmerksamkeit auf die Messung der qualitativen Charakteristiken und der Parameter und muss zum Schülerbewusstsein des Niveaus eigener Erreichungen, zur Bestimmung der Ziele und Richtungen der weiteren Anwachsung, der Fähigkeitsentwicklung zur Planung auf dem Grund der Selbstbeobachtungs- und Selbstrechenschaftsmethoden beitragen. Auf solcher Weise ist zweckmäßig den allmählichen Übergang vom Veranschlagungsvorgang zur Lehrpriorität, von den schriftlichen Arbeiten zu den projektierten, von der Gedächtnistestierung zur Verständnisveranschlagung, Interpretation, Ausnützung, Analyse, Synthese, von der Lehrerveranschlagung zur Schülerveranschlagung, von der Ergebnisveranschlagung zur Prozessveranschlagung, von der Kenntnisseveranschlagung zur Fähigkeitsveranschlagung, von der Veranschlagung, die die Endergebnisse widerspiegelt, zur Veranschlagung, die auf die Entwicklung gerichtet ist zu verwirklichen.

Der Lehrer ist ein Reflexivpraktiker, der ständig den Einfluss seiner Wahlen und Tätigkeiten und die Berufsanwachsungsmöglichkeiten aktiv sucht. Diese Technologie wird eingeführt, wenn der Lehrer

- stimuliert die Schüler zur Interpretation verschiedener Ideen, verwertet die Interdisziplinäreinstellungen zum Unterricht und zur Ausbildung, kommt auf die Nachdenken der Schüler als auf den Grund der Lehrertätigkeit durch die Gruppen- oder Personenzusammenwirkung und die schriftliche Arbeit (das Hören, die Diskussionen, die Beispiele der

- Schülernachdenken mündlich oder schriftlich) heran,
- wählt und verwertet eine Ausbildungs- und Unterrichtsstrategiemenge um das kritische Denken der Schüler und die Entwicklung der Aufgabelösungsfertigkeiten zu aktivieren,
- motiviert die Schüler zur Verantwortung für die Bestimmung und die Ausnutzung der Lernensressourcen, versorgt verschiedene Rollen im Ausbildungsprozess (der Lehrer erleichtert das Lernen) um den Inhalt, das Ziel und die Bedürfnisse der Schüler zu stimulieren,
- schafft die individuellen Verschiedenheiten achtende Ausbildungsgemeinschaft, analysiert das Milieu und die Zusammenwirkung im Klassenraum und erfüllt die bestimmten Anwendungen um die Sozialbeziehungen, Schülermotivation und ihre Produktivität zu verbessern,
- verwertet das Verständnis der Individuell- oder Gruppenmotivation, des Betragens um das Ausbildungsmilieu zu schaffen, das die positive Sozialzusammenwirkung, aktive Lernensteilnahme und innere Motivation stimuliert, nutzt die klaren Verfahren und Erwartungen aus, die die Verantwortung der Schüler für sich selbst und andere, die Schülerzusammenarbeit und die Fähigkeit selbständig zu arbeiten garantieren, und stimuliert die zielstrebigen Ausbildungstätigkeiten,
- erweckt bei den Schülern die Interesse für die Stunden, die mit ihren persönlichen Interessen verbunden sind, erlaubt den Schülern einen Auswahl in ihrem Lernen zu haben und motiviert sie die Fragen zu stellen und die Aufgaben zu lösen, die für die Schüler wichtig sind,
- verwertet die Technikenkenntnisse der verbalen, unverbale und indirekten Kommunikation um das aktive Lernen, die Zusammenarbeit und die Unterstützungsbeziehungen im Klassenraum zu stimulieren,
- wählt, bearbeitet und verwertet die Einschätzungsstrategien, die den Lernensresultaten entsprechen, für die Schülerleistungsinformierung und die Unterrichtskorrigierung, für die Aktivisierung der Schülerelbsteinschätzung, damit die Schüler ihre starken Seiten und Bedürfnisse aufklären können und die individuellen Unterrichtsziele bestimmen, schätzt den Tätigkeitseinfluss auf die Individuen und Gruppen in der Klasse durch die Wahrnehmung der Klassenzusammenwirkung, das Abfragen und die Analyse der Schülerarbeit ein.

## **Literatur**

1. Jewdokimow W., Olijnyk T., Gorkowa S., Mikitik M. Das Entwicklungspraktikum des kritischen Denkens. Charkow: Tornado (2002).
2. Kluster D., Meredit K., Stil D., Templ T. Das kritische Denken für die Hochschullehrer und die Studenten. Kyiv: Milenium (2001).